

# Arbeiten in der Brassszene ehren und würdigen

Stars und Bands unter der Lupe. Mathias Wehr Part III - «Journey into Singularity». In dieser Reihe werden Persönlichkeiten der deutschen Brassbandszene vorgestellt.

Von Fabian Hanner

Der Komponist, Musiker und Dirigent Mathias Wehr machte in dieser Artikelreihe letztes Jahr den Anfang. Im ersten Teil der Reihe wurde Mathias Wehr persönlich vorgestellt. Im zweiten Teil durfte ich sein Stück «Children of Time» vorstellen, das er anlässlich der Deutschen Brass Band Meisterschaft 2022 in Regensburg für die Youth Division komponierte. Diesmal geht es um sein zweites Werk, das er für die Deutschen Meisterschaften im Auftrag des Deutschen Brass Band Verbandes DBBV komponierte: «Journey into Singularity», das Teststück für die Championship Section und damit ein Werk der Schwierigkeitsstufe 6.

Auch diesmal konnte ich mit Mathias Wehr persönlich sprechen und sowohl einen Blick in die Partitur werfen als auch einen ersten Höreindruck gewinnen. Wer ebenfalls wissen möchte, wie «Journey into Singularity» und «Children of Time» klingen, sollte am 1. und 2. Oktober nach Regensburg kommen und dem Audimax der Universität Regensburg einen Besuch abstatten. In dem akustisch beeindruckenden Saal werden Deutschlands beste Brassbands ihr Können unter Beweis stellen und hoffentlich auch mit den Stücken von Mathias Wehr die international renommierte Jury von sich überzeugen.

Der Titel des Werkes ist ein erster Hinweis auf die Thematik des Stückes: «Journey into Singularity» oder Reise in die Singularität. Dabei spielt der Komponist auf einen Begriff aus der Forschung um Künstliche Intelligenz (KI) an. Unter dem Begriff der technologischen Singularität verstehen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler den Zeitpunkt in der Zukunft, an dem die KI so weit entwickelt ist, dass sie den Menschen in nichts mehr nachsteht und die menschliche Intelligenz sogar übertrifft. Dieser «turning point» wird in der Forschung sehr stark diskutiert und ist spätestens seit dem 1998 erschienenen Buch «The Singularity is near» von Computerpionier Raymond Kurzweil auch in der breiten Gesellschaft populär.

Mittlerweile beschäftigen sich nicht nur KI-Forscherinnen und -Forscher mit dieser Thematik, sondern auch die Populärwissenschaft, sodass bei vielen Menschen Unsicherheit vor diesem Ereignis herrscht, das in den nächsten Jahrzehnten bevorsteht. Die Anhänger der Theorie um die Singularität gehen davon aus, dass diese KI, die den Menschen übertrifft, die letzte Erfindung der menschlichen Wissenschaft sein wird, da sich ab dann die Künstliche Intelligenz selbst so schnell weiterentwickeln wird, dass Forscherinnen und Forscher die Ergebnisse nicht mehr nachvollziehen könnten.

Mathias Wehr war und ist so begeistert von dieser Theorie, dass er sich dem Thema mit diesem Werk gewidmet hat. «Journey into Singularity» beschreibt jedoch nicht den in der Zukunft liegenden Punkt der Singularität, sondern den Weg dorthin, der längst begonnen hat. Ebenso dunkel und mysteriös, wie diese Thematik für viele Menschen wirkt, beginnt das Stück. Stetige Bewegungen in unterschiedlicher Schnelligkeit fließen durch die Band.





